

Verbundkatalog Kalliope

Reiser, Hans

Bad Tölz, 1919-10-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Tolln, 18. 10. 19

~~MÜNCHEN.~~

Lieber Burch!

Mein Freund spricht mir, heute:

"Mütter, fort von Pöpper zu reifen
gerückt, daß Burch ein sehr netter
Mensch sei, Hans Reiser sehr aber
nicht, noch so später noch gut leiden
konnte wie früher einmal."

Mein Frau macht dazu, mit
einigen Ruch, Herr Burch, könnte
langsam aufgeben, seine Unzufriedenheit
nicht nur zu meinem Nachteil zu
verwenden.

Sie weiß nicht, wie viel an der
Tage, wie oft, wenn sie durch den
Mund von dort, aber, wenn sie
Tage mit einigen ihrer Kinder
gegangen ist. Sie weiß, ob, F. Stoppel
verfügen? Ich würde fünf!

So eine kleine Puffe wird.
Sie kann sie mit dem besten Willen
nicht mehr verstehen, aber, meine
Liebe, ein bißchen auf den Fuß setzen
muß ich dir das, der Zukunft wegen.

Belasde mich also, weil ich gerade jetzt
brun bin, daß ich den Fall auf meine
bekannte würdevolle Art beschreibe.

1) Meiner Frau Bescheidende kommt
bei jeder Reise nicht zu kurz. Die
Lust ist es, die sie auch nicht verläßt.
Mit jeder ich weiß nicht, wie oft, ist sie
bei jeder für einen Ausbruch,
unserer ersten Reize, die sie
die wir diese Tage nicht nur mit der
größten für einen Anstand, sondern
für die Frau! Die sie zu jeder Zeit
unter unserer freigegebenen Lust,
so kommt die ungestörte Bewegung
mit der vielen Handlungstheorie.
Die sie auch, für die ungestörte Lust!

2) Für mich auch das, daß die
den Unbedingten, auch unbedingte
nicht, eine Keltung vorgegeben,
die es doch nicht lassen darf,
Lust zu der, für die ungestörte
Übergang zu unbedingten, die
die nicht ist, und daher nicht
gegründet, die sie nicht für. Jeder

hast du mir gesagt, daß F. in seinem
Kriegsverdienst unter die hand. Fohz.
dem wenig das gegolten haben. Du fragst
nicht dem: ist das Art von Kaufman?
so sehr sehr wichtig? ?

3.) Danke, daß du mir mir gesagt hast,
daß du mich immer früher als früher!
Es sollte dir dem Gelingen gegeben,
mich mehr zu helfen als ja. Wenn
wir Besuche werden, schickst du mich
immer so sehr, daß es unbeschwerlich ist
gerade so, mich zu überzeugen.

4.) Du bist sehr in der Kunst der Mittel,
mit denen du Wirkung erzielt, etwas
aussetzt. Man kann sehr viel - und
wunderschön mal - Wirkung in der Kunst
seiner Mitmenschen zeigen, (wenn man
sehr den Glauben hat) daß man sich
zu gewissen kleinen Entbehrungen und für
seine ~~seine~~ ganz unbeschwerlichen Posten eignet!

5.) J. B. von dem Gelingen ist es
gerade so, zur Verbesserung für

neuen Thunfisch gegeben werden, der Thunfisch
ist auch da, wie alle Klatschungen
mit seiner Einbildung, wie zu sein,
da Mittelalt beifügt.

6, Du fällst mich wunderbar geistig
mit mir aus. Aber Fische gegenüber
müß man solche ihre Ganygafas
Partei ergreifen.

7, Mir scheint es z. F. unmöglich zu
sollen, Abzulegen, weil mir zu wenige
daran arbeiten, leider die Eingefangenen
versucht beilegt, Abzulegen zu lassen
mich Tüfeln zu sagen, daß ich die
nicht schätze, daß mir mehr
Lust ist als Ganygafas, - das heißt
flur. Fische gegenüber schätze ich Bassen
geradezu ungeschätzt, wie ich es glaube!

Aber ich glaube mir nicht den Thunfisch,
weil ich zu dieser Reuezeit nicht
sich, da solche Bassen mir Opfer zu ist.
Ich ~~habe~~ weißt mich nicht genau, daß
du mich jedes Linsensatz gegenüber
mich weniger schätze, denn das

bringt mich sehr sehr sehr große
Herkunft. In unserer Zeit wird
meine schriftliche Arbeit sehr
und sehr wichtig, denn unsere
Zeit wird sehr zu den - der
wissenschaft wird mit so langen
bringen.

Da magst du also mit denen
sein, die es dir gefallen lassen
und sie gering halten, so viel du
kannst. Es ist nicht zu thun
gesehen, ~~daß es dir~~ ~~gefallen lassen~~ ~~du~~ ~~magst~~ ~~du~~ ~~magst~~.

Das selbe ist Maan, wenn Du mich
fragst, Fi's Bescheidenheit ist nur zu
rechtfertigen, wenn mit ihrer Kraft
jenes Dinge zu tun, das Du nicht
verstehst? Du pflegst zu
sagen, daß Du ihre Gegenwart
deshalb nicht magst, weil Du sie
nicht verstehst, das ist nicht richtig.
Nur das mag sein, wenn Du sie
nicht verstehst, das ist nicht richtig.
Nur das mag sein, wenn Du sie
nicht verstehst, das ist nicht richtig.

^{Montag den}
Freitag den 27. 10. mit dem Abs.
zu Nr. kommen. Es wird mir
wohl, wenn wir bei dem Galgen
fast 1/2 Tag allein sein können.
Ich könnte mich schon darauf und da
Mühle pp., daß ich nicht so
viel zu müde. Vollste ich so
früher sein, so bestimme ich bitte
am Freitag, ich werde zu Fort, 2.
Zuerst bitte ich dich um Auskunft
nach Mey, Sonntag 35, weil ich
so das Fort im kleinen bin.
Wird keine Auskunft, dann
bleibe ich dabei.

Dein alter
Reiter

Euchfeld zu dem langen Tausend
aber die fache Schrift ist ganz
fremd.